

**Dreiseitiger Vertrag**  
**nach § 115 Abs. 2 Nr. 3 SGB V**

**zwischen**

**der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse,**  
**handelnd als Landesverband Berlin gemäß § 207 Abs. 4 SGB V,**

**den Ersatzkassen,**

- Techniker Krankenkasse (TK)**
  - BARMER GEK**
  - DAK – Gesundheit**
  - Kaufmännische Krankenkasse – KKH**
  - Handelskrankenkasse (hkk)**
  - HEK – Hanseatische Krankenkasse**
- gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis**  
**gemäß § 212 Abs. 5 Satz 7 SGB V**  
**Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),**

**vertreten durch den Leiter der vdek–Landesvertretung Berlin/Brandenburg,**

**dem BKK Landesverband Mitte, Eintrachtweg 19, 30173 Hannover,**

**der BIG direkt gesund**  
**handelnd als IKK–Landesverband Berlin,**

**der Knappschaft – Regionaldirektion Berlin,**

**der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als**  
**landwirtschaftliche Krankenkasse**

**gemeinsam und**

**der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin**  
**und der Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.**

## Präambel

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Vertragsärzten der KV Berlin und zugelassenen Berliner Krankenhäusern soll eine nahtlose, sektorenübergreifende ambulante und stationäre Versorgung der gesetzlich Versicherten gewährleistet werden. Zur Sicherstellung der in § 115 Abs. 2 Nr. 1 – 6 SGB V benannten Regelungsinhalte sollen zwischen den beteiligten Vertragspartnern entsprechende Verträge geschlossen werden, so dass eine qualitativ hochwertige Versorgung erzielt werden kann.

### § 1

Zur Gestaltung und Durchführung eines ständig einsatzbereiten Notdienstes regelt die Kassenärztliche Vereinigung Berlin in Kooperationsvereinbarungen mit geeigneten Krankenhäusern gem. § 75 Abs. 1 b SGB V die Errichtung von Notdienstpraxen.

### § 2

Der folgende Vertrag gemäß § 115 Abs.2 Nr. 3 SGB V legt die Grundsätze der Zusammenarbeit der KV Berlin mit den kooperierenden Krankenhäusern bei der Einrichtung von Notdienstpraxen in oder an Krankenhäusern sowie der Einbindung der Notfallambulanzen der Krankenhäuser zur Sicherstellung des Notdienstes fest.

Zu diesem Zweck vereinbaren die Vertragsparteien nachfolgende Empfehlungen:

1. Zur Zusammenarbeit bei der Gestaltung und Durchführung eines ständig einsatzbereiten Notdienstes. Insbesondere zu den nachfolgenden Punkten:
  - a. **Lokalisation von Notdienstpraxen an den Krankenhäusern**  
Hierbei wird eine flächendeckende Abdeckung und gleichmäßige Verteilung von Notfallpraxen/Portalpraxen, bevorzugt an großen Notfallkrankenhäusern, angestrebt.

**b. Strukturierte Ersteinschätzung.**

Die Kooperationsvereinbarungen sollen verbindliche Festlegungen zur Ersteinschätzung der Dringlichkeit und zur Steuerung in die Versorgungsebenen enthalten.

**c. Evaluation**

Eine Evaluation der Versorgungsergebnisse ist vorzusehen.

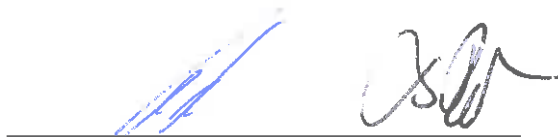
2. Bezüglich der allgemeinen Bedingungen der ambulanten Behandlung im Krankenhaus gelten die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, soweit dieser Vertrag oder bereits bestehende Verträge nichts anderes regeln.

§ 76 Abs. 1 Satz 2 SGB V bleibt unberührt.

**§ 3**

Dieser Vertrag tritt am 01.07.2016 in Kraft und kann mit einer Frist von einem Jahr von jeder Vertragspartei gegenüber den anderen schriftlich gekündigt werden.

Berlin, 30.06.2016



Kassenärztliche Vereinigung Berlin



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse



Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Der Leiter der vdek-Landesvertretung  
Berlin/Brandenburg



SVLFG als landwirtschaftliche Krankenkasse



BIG direkt gesund



BKK Landesverband Mitte

Regionalvertretung Berlin und Brandenburg



Knappschaft Regionaldirektion Berlin